Typische Rollen, die dem Kind in der Familie zugewiesen werden:

1) Das Kind als Ersatz für einen anderen Partner:

a) Das Kind als Ersatz für eine Elternfigur
b) Das Kind als Gatten-Ersatz
c) Das Kind als Ersatz für eine Geschwisterfigur

Es gibt natürlich auch noch andere Typen.
In der Realität finden sich meist Mischtypen.

2) Das Kind als Ersatz für einen Aspekt des eigenen (elterlichen) Selbst:

a) Das Kind als Abbild schlechthin: „Du sollst so sein wie ich."
b) Das Kind als Ersatz des idealen Selbst: „Du sollst so sein, wie ich nicht sein kann."
c) Das Kind als Substitut der negativen Identität („Sündenbock")

Problemfamilie:

z. B.:

a) Familientyp „Sanatorium" (angstneurotische Familie)
b) Familientyp „Festung" (wahnhafte Familie)
c) Familientyp „Theater" (hysterische Familie)

entnommen den Büchern:
„Eltern, Kind und Neurose" (Erstauflage: 1963) und
„Patient Familie" (Erstauflage: 1970) von **Horst-Eberhard Richter**;